

## Der Vorstand informiert



Liebe DGSV-Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
 liebe Leserinnen und Leser der Zeitschrift *Zentralsterilisation*,

heute möchte ich gern an die Ausführungen von Herrn Mislimi im Artikel «Der Vorstand informiert» der letzten Ausgabe der *Zentralsterilisation* anknüpfen und über den derzeitigen Stand berichten. Der Vorstand hat sich Anfang März 2011 mit einem Schreiben an das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gewandt. In diesem haben wir die Notwendigkeit der Entwicklung eines neuen Berufsbildes für Mitarbeiter in der Medizinproduktaufbereitung dargestellt. Dieses Schreiben haben wir auch an das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) gesandt.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie hat uns im vergangenen Monat eine Zwischenantwort gegeben. Im Moment kann das BMWi noch keine inhaltliche Stellungnahme zu unseren Darstellungen zur aktuellen Lage, den Problemen und der Notwendigkeit der Entwicklung eines eigenen Berufsbildes in der MP-Aufbereitung vornehmen. Zurzeit prüfen das BMWi und das BMG, ob der Bereich der MP-Aufbereitung den Heilberufen zuzurechnen ist oder nicht. Wird festgestellt, dass unser Bereich den Heilberufen zugeordnet wird, ist eine Regelung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) nicht möglich. Sobald die Prüfung abgeschlossen ist, werden wir weitere Informationen erhalten. Erst danach können wir konkret Aussagen über die zukünftige Ausbildung der MP-Aufbereiter treffen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis der Prüfung durch die Fachreferate der Ministerien – die Zuordnung unseres Bereiches und aller Mitarbeiter. Eine definitive Zuordnung ist schon lange überfällig und grundsätzlich für die Anforderungen an die Mitarbeiter und die weitere Entwicklung der Ausbildung erforderlich. Nicht zuletzt hängt davon auch die Eingruppierung in die Tarifgruppen ab. Wir sind – wie Sie sicherlich auch – erwartungsvoll und informieren Sie über weitere Erkenntnisse und Entwicklungen.

An dieser Stelle möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, Ihnen das Schreiben, das der Vorstand gemeinsam mit dem Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit an die Geschäftsführungen der Krankenhäuser verschickt hat, vorzustellen. Unser Ziel war, mit diesem Brief den Geschäftsführungen der Krankenhäuser die Aufgaben und Ziele der DGSV e. V. vorzustellen und damit auch auf die enorm wichtige Arbeit der ZSVA, der MP-Aufbereitungsabteilung im Krankenhaus aufmerksam zu machen.

Das Feedback, was wir hier bekamen, war nicht umfangreich. Dass die Schreiben bei den Adressaten angekommen sind, war an Nachfragen hinsichtlich des Kongresses 2011 und Fragen zur Notwendigkeit der Teilnahme am Fachkundefhrgang erkennbar. Auch das geringe Feedback zeigt einen Erfolg des Schreibens. Uns geht es um jeden einzelnen Mitarbeiter der ZSVA. Unser Ziel ist es, jeden Mitarbeiter nach den Ausbildungsrichtlinien der DGSV zu schulen, aktuelle Fortbildungsthemen z. B. zum Kongress anzubieten und auf die Empfehlungen des AK Quali (Fachausschuss Qualität) aufmerksam und diese so zugänglich und verständlich zu machen, dass sie auch umgesetzt werden. Der Vorstand möchte Ihnen den Inhalt des Schreibens hier zur Kenntnis geben. Die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Krankenhausbetriebsleitung und ZSVA-Leitung stellt sich sehr differenziert in den einzelnen Einrichtungen dar. Ein Ziel des Briefes war unumstritten auch, Ihre Interessen bei der Geschäftsführung zu vertreten. Hier das Schreiben an die Geschäftsführungen vom 21.03.2011:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*das in den letzten Wochen und Monaten enorm gesteigerte Interesse der Medien und der Öffentlichkeit an der Medizinproduktaufbereitung veranlasst uns als Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung (DGSV e. V.) Kontakt zu Ihnen aufzunehmen.*

*Die Deutsche Gesellschaft für Sterilgutversorgung e. V. (DGSV e. V.) ist eine Fachgesellschaft, welche sich seit 15 Jahren für die Qualifizierung der Mitarbeiter in diesen Abteilungen einsetzt. Zweck der DGSV e. V. ist die Förderung des Gesundheitswesens durch die Unterstützung von Forschung, Wissenschaft, Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie den Erfahrungsaustausch auf dem Gebiet der Sterilgutversorgung. Unsere Fachgesellschaft verfolgt das Ziel, eine Verbesserung der Qualität der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung auf dem Gebiet der Sterilgutversorgung zu erreichen.*

*Anerkannte Bildungsstätten führen heute auf der Grundlage der von der DGSV e. V. erarbeiteten Curricula Fachkundefhrgänge I/II/III durch. Deutschlandweit fordern heute die für die Überwachung der Aufbereitung von Medizinprodukten zuständigen Länderbehörden, dass jeder Mitarbeiter einer Sterilgutversorgungsabteilung mindestens den Fachkundefhrgang I absolviert und damit die Tätigkeitsbezeichnung «Technische Sterilisationsassistentin/Technischer Sterilisationsassistent» erworben hat. Die DGSV e. V. sieht ein staatlich anerkanntes Berufsbild für die Mitarbeiter der Medizinproduktaufbereitung als dringend erforderlich an und setzt sich dafür ein.*

*Unser Anliegen ist es, Ihnen als Geschäftsführung unsere Fachgesellschaft bekannt zu machen. Ihren Mitarbeitern bieten wir auf unserer Internetplattform Zugang zu weiterführenden fachlichen Informationen und aktuellen Fragen der Medizinproduktaufbereitung.*

Die DGSV e. V. erarbeitet auch gemeinsam mit Fachexperten der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene) und des AKI (Arbeitskreis Instrumentenaufbereitung) Leitlinien und Empfehlungen. Diese und weitere Informationen stehen in unserem Web-Portal [www.dgsv-ev.de](http://www.dgsv-ev.de) sowie in der Fachzeitschrift *Zentralsterilisation zur Verfügung*.

Jährlich führt die DGSV e. V. einen Kongress durch, der in diesem Jahr vom 3. – 5.10.2011 unter dem Motto «15 Jahre DGSV» im Kongress-Zentrum in Fulda stattfindet. Hier wird die Möglichkeit geboten mit anderen Praktikern und Fachleuten ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. In Vorträgen und Workshops werden aktuelle Informationen, Arbeitsergebnisse der Leitliniengruppen und nicht zuletzt Änderungen von Gesetzen, Normen und Empfehlungen für den Bereich der Medizinprodukteaufbereitung vorgestellt und diskutiert.

Mit freundlichen Grüßen

Marion Peißker

1. Vorsitzende der DGSV e. V.  
für den Vorstand

Wir hoffen, dass wir Ihre Interessen mit diesem Schreiben vertreten haben.

In dieser Ausgabe der *Zentralsterilisation* veröffentlicht der Vorstand das vorläufige Kongressprogramm. Wir konnten für Sie eine Reihe von kompetenten Referenten gewinnen. Das Programm ist vielgestaltig, praxisnah und berücksichtigt an allen drei Tagen aktuelle Fragen in der MP-Aufbereitung. Vier Workshops sind geplant, die wie immer 5mal durchgeführt werden, um möglichst allen daran interessierten Kongressteilnehmern die aktive Beteiligung an den Workshops ihrer Wahl zu ermöglichen. Am ersten Kongresstag gibt es parallel zu den Workshops ein Kongressprogramm für Mitarbeiter aus Arzt- und Zahnarztpraxen, um auf ganz spezielle Fragen aus diesen Bereichen eingehen zu können.

Wir freuen uns darauf, Sie zum Kongress unter dem Thema «15 Jahre DGSV e. V.» vom 3. bis 5.10.2011 im Kultur- und Kongresszentrum in Fulda begrüßen zu können. Das Anmeldeformular steht ab sofort auf der Homepage der DGSV e. V. [www.dgsv-ev.de](http://www.dgsv-ev.de) zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen und uns schöne, sonnige Sommermonate, eine nicht zu stressige Arbeitszeit und natürlich allen, die in diesem Zeitraum Urlaub haben, eine erholsame Zeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre



**Marion Peißker, 1. Vorsitzende**  
– für den Vorstand –